

Zeltlager-ABC



Abfallentsorgung: Wie wird getrennt und wie entsorgt?
Abwasser: Plätze ohne Kanalisation: Auffangbecken, Sickergrube etc.?

Anmeldebogen mit Einverständniserklärungen

Anreise: Wie kommt die Gruppe zum Platz und zurück?

Auswertung: Kommt das Lagerteam nach der Aktion zu einer Auswertung zusammen?

Bauamt: Genehmigungspflichtige Lagerbauten („fliegende Bauten“ mit weniger als 75m² Grundfläche, 5 Metern Höhe und unter drei Monaten Standzeit sind frei – passen alle Kriterien?)

Brandschutz: Gibt es Auflagen? Waldbrandgefahr?

Sicherung offenes Feuer (Lagerfeuer und Grillstellen)?

Brennholz: Darf Holz fürs Lagerfeuer im Wald gesucht werden, wo kommt es sonst her?



Dankeschönaktion fürs Lagerteam

Diversität: Gibt es ein Konzept für nichtbinäre Teilnehmende?

Ehrenkodex: Haben sich alle Jugendleitungen vorab mit dem FSM-Kodex beschäftigt?

Einverständniserklärungen: Schwimmerlaubnis, Datenerhebung, Fotorechte etc. vorher abgefragt?

Elternabend zur Vorabinformation notwendig?

Erhebungsbogen: Relevante Daten wie einzunehmende Medikamente, Allergien und Notfalladressen erfasst und auffindbar platziert?

Evaluation: Auswertung geplant mit welcher Methode?



Finanzen: Wer kalkuliert (Platzkosten, Verpflegung, Programm, sonstige Kosten)? Stornofristen Plätze und Züge? Wer rechnet ab? Bar oder Vorkasse?

Fördermittel: Gibt es Zuschüsse etc.?

Führungszeugnis (erweitert) von den Jugendleitungen kontrolliert und dokumentiert?

Gefahren: Gibt es Steinbrüche, Gewässer, Straßen etc., wie gesichert?

Gesundheitsamt: Was wird wegen Küchenhygiene verlangt? Kontrollen? Belehrungen?

Gruppengepäck: Wie kommt das Material zum Platz?



Hygiene: Für warmes Abwaschwasser sorgen, was tun bei Durchfallerkrankungen, Desinfektionsmittel vorhanden?

Infrastruktur: Was ist vorhanden an Wasser, Strom, Sanitäreinrichtungen, Zuwegung?

Inklusion: Sind Verpflegung, Programm, Infrastruktur darauf ausgerichtet?



Jugendleitungen: Ist das Team mit JuLeiCa (JugendLeitungsCard) ausgebildet?

Küche: Was ist an Material vorhanden, wer organisiert, Beteiligung der Teilnehmenden, nachhaltige Lebensmittel?



Leitlinien: Haben die Teilnehmenden und die Eltern vorab die FAIR.STARK.MITEINANDER-Leitlinien – Unsere Rechte bekommen?

Medizinische Versorgung: Wo ist die nächste Arztpraxis, Krankenhaus, Rettungswache, Möglichkeit zur Landung mit Hubschrauber?



Nachhaltigkeit: Wie wurde diese bei Programm, Anreise und Verpflegung berücksichtigt?

Nachtreffen: Soll es eins geben, ist der Termin frühzeitig bekannt gegeben worden?

Nachwache: Ist es notwendig den Platz zu bewachen?

Notfallplan: Was tun im Notfall und Notwendigkeit zur Evakuierung?



Öffentlichkeitsarbeit: Kurz davor, mittendrin, danach – Presse, soziale Medien, Internetseite, Vereinszeitschriften, Schaukästen

Ordnungsamt: Zuständig für Feuergenehmigung, Nachtruhe bei Anwohnenden.



Packliste für die Teilnehmenden

Partizipation: Wie können sich die Teilnehmenden beteiligen / mitbestimmen? Beschwerdebox, Lagerrat etc.

Platzwahl: eben, Wassermulden, Bodenbeschaffenheit, Windanfälligkeit etc.

Programm: Spielidee etc.



Region: Wo soll es stattfinden, was bietet die Gegend an Ausflugszielen, Klima etc.?

Revierförster: Absprachen wegen Feuerholz, Jagden etc.

Rituale: feste Ereignisse, Essenssprüche etc.



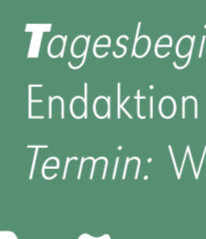
Sanitäreinrichtungen: Toiletten, Waschmöglichkeiten etc.

Sanität: Wer kann Erste-Hilfe, Notfallpacks etc.

Sicherheit: Gefahr vor ungebetenen Gästen.

Spiele: Was ist da für Zwischendurch, Selbstbeschäftigung der Teilnehmenden?

Strom: Vorhanden, Notwendigkeit, Kühlmöglichkeiten?



Tagesbeginn / Tagesabschluss: gemeinsame Start- und Endaktion

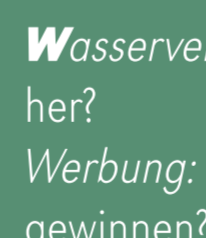
Termin: Welche Jahreszeit, wie lange, wann genau?



Verpflegung: Wie wird was eingekauft, regionale Kontakte zu Erzeugern, vegan, vegetarisch, mit Fleisch?

Vorlager: Wer baut auf, bereitet das Programm vor Ort vor?

Vorsorge: Zeckengefahr, Impfungen etc.



Wasserversorgung: Wo kommt Trinkwasser / Brauchwasser her?

Werbung: Was wird im Vorfeld getan, um Teilnehmende zu gewinnen? Gedruckte Einladungen, Plakate, E-Mailverteiler, Vereinszeitschriften, Versammlungen, Internetseiten, Soziale Medien, Schulbesuche, Messengerrundschreiben, etc.



Zeiten: Essen, Nachtruhe, etc.

Zelte: Vorhanden, wer bringt sie mit, in welchem Zustand sind sie?

Zielgruppe: Welches Alter, Mitglieder oder öffentlich, welche Interessen etc.?